

Der Luther des Ostens

Die Lehren des Nāgārjuna



*Wer all seine Fehler /
Auf uns wirft /
Ist wie der Reiter, der
sein Pferd besteigt /
Und darob ebendieses
Pferd vergisst. /*

MMK: Kapitel XXIV.15

Leif Sieben
Kantonsschule Alpenquai
leif.sieben@maturaarbe.it
maturaarbe.it/nagarjuna

1) Das «j» wie ein «tsch» gesprochen wobei die Betonung auf den ersten beiden Vokalen liegt.

2) Mit Nāgārjuna beginnt man zum ersten Mal die Überlieferungen des Buddhas auf ein eigenständiges philosophisches Fundament zu stellen. Nāgārjuna löst sich dabei vom «katholischen» Theravāda- und gründet den «protestantischen» Mahāyāna-Buddhismus, unter den z.B. auch der Zen-Buddhismus fällt.

3) Martin Luther (1483–1546): Augustinermönch und Theologieprofessor aus Wittenberg, der die Reformation initiierte.

Die meisten Philosophen sind schwer verdaulich; Nāgārjuna¹ ist geradezu unbekömmlich. Es gibt wohl kaum einen anderen Philosophen, der unserem westlichen Denken so diametral gegenübersteht. Nāgārjuna lesen, heisst, die Welt von Neuem zu betrachten. Gerade seine Andersartigkeit macht dieses Denken so interessant. Wieviele westliche Philosophen können sich schon anmassen, in Versen zu denken? Aber wer diese Philosophie verstehen will, muss alle Vorurteile fahren lassen. Wer Nāgārjuna nur liest, um sich in seinen Überzeugungen zu bestätigen, ist wie der Reiter, der sein Pferd besteigend ebendieses Pferd vergisst.

Über Nāgārjuna (ca. 150–250 n. Chr.) als Person wissen wir allerdings kaum etwas. So sind sich selbst Buddhisten nicht einmal über sein erreichtes Alter einig: Einige Schulen bemessen Nāgārjunas Leben auf 75, andere auf 300, wieder andere gleich auf 600 Jahre. Legenden beschreiben ihn wahlweise als wohlmeinenden Alchimisten, der Gold in einer Hungersnot produziert, um das Fortbestehen seines Klosters zu sichern. Oder als lüsternen Jugendlichen, der seine magischen Kräfte dazu verwendet, in den Harem des Königs zu gelangen und dessen Konkubinen zu verführen.

Meine Arbeit *Die Apologie des Nāgārjuna* legt den Hauptaugenmerk allerdings weniger auf die Biographie Nāgārjunas als auf sein Hauptwerk: Die *Mūlamadhyamakakārikā* oder zu Deutsch die «Verse über die fundamentale Weisheit des mittleren Weges» (kurz MMK). Im Vergleich mit östlichen sowie westlichen Positionen sollte so eine möglichst eigenständige Interpretation des Textes entwickelt werden.

Während westliche Philosophen immer für eine gegebene Position und gegen deren Gegenteil argumentieren, durchläuft Nāgārjuna immer gleich vier verschiedene Positionen. Selbst damit gibt sich Nāgārjuna aber noch nicht zufrieden, denn am Ende sollten alle vier Positionen verworfen werden. Nāgārjunas Denken ist die Grundlage des modernen Buddhismus² (der viertgrössten Religion der Welt) und wirkte ähnlich wegberaubend wie Luther³. Nāgārjuna lebt dabei bis heute im kollektiven Gedächtnis Indiens fort: So ist z.B. der populäre Bollywood-Schauspieler *Akkineni Nagarjuna* nach ihm benannt.

Garfield, J.L., *The Fundamental Wisdom of the Middle Way*, Oxford University Press, Oxford.
Westerhoff, J. (2010, Februar). *Nāgārjuna*. Abgerufen Januar 2020, plato.stanford.edu/entries/nagarjuna/
Zen-Buddhistischer Ensō-Kreis. Adan, Th. (2016), durch iStock.